

Photo-Bioreaktoren als Beitrag zur Luftreinhaltung in Margareten

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der NEOS stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17.März 2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Errichtung von Photo-Bioreaktoren auf stark versiegelter Fläche sowie in Gebieten mit besonders hoher CO₂-Belastung zu prüfen und umzusetzen. Geeignete Orte wären z.B. Wiedner Hauptstraße/Ecke Kriehubergasse, Wiedner Hauptstraße/Ecke Nikolsdorfer Straße, Wiedner Hauptstraße/Ecke Hartmannngasse oder Wiedner Hauptstraße/Ecke Ziegelofengasse.

Begründung

Im Bezirk Margareten finden sich zahlreiche großflächig versiegelte Bereiche ohne Begrünung, die kaum zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen. Zusätzlich führt die vorhandene, teils veraltete Infrastruktur zu einer erhöhten CO₂-Belastung und Luftverschmutzung. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, soll die Errichtung sogenannter Photo-Bioreaktoren geprüft werden. Diese Systeme nutzen lebende Mikroalgen, um CO₂ effizient aus der Umgebungsluft zu binden und gleichzeitig Sauerstoff (O₂) sowie Biomasse zu produzieren. Moderne Anlagen können die Leistung von einem bis zwei ausgewachsenen Bäumen oder rund 200 m² Rasenfläche ersetzen und sind zudem ganzjährig, auch im Winter, funktionsfähig. Solche urbanen Bio-Reaktoren leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität und zur Filterung von Schadstoffen, insbesondere in stark bebauten Gebieten ohne Begrünungsmöglichkeiten. Die Stadt Belgrad (Serbien) hat in Zusammenarbeit mit der Universität Belgrad ein für urbane Räume geeignetes Modell vorgestellt (<https://liquid3.rs/>). Dieses überzeugt sowohl durch sein innovatives Design als auch durch seine einfache Handhabung und könnte, angepasst an die Wiener Gegebenheiten, ein Pilotprojekt für nachhaltige Stadtentwicklung in Margareten darstellen.

Anhang



BRⁱⁿ Sarah Mayer

BR Markus Österreicher

BRⁱⁿ Lisa Kern